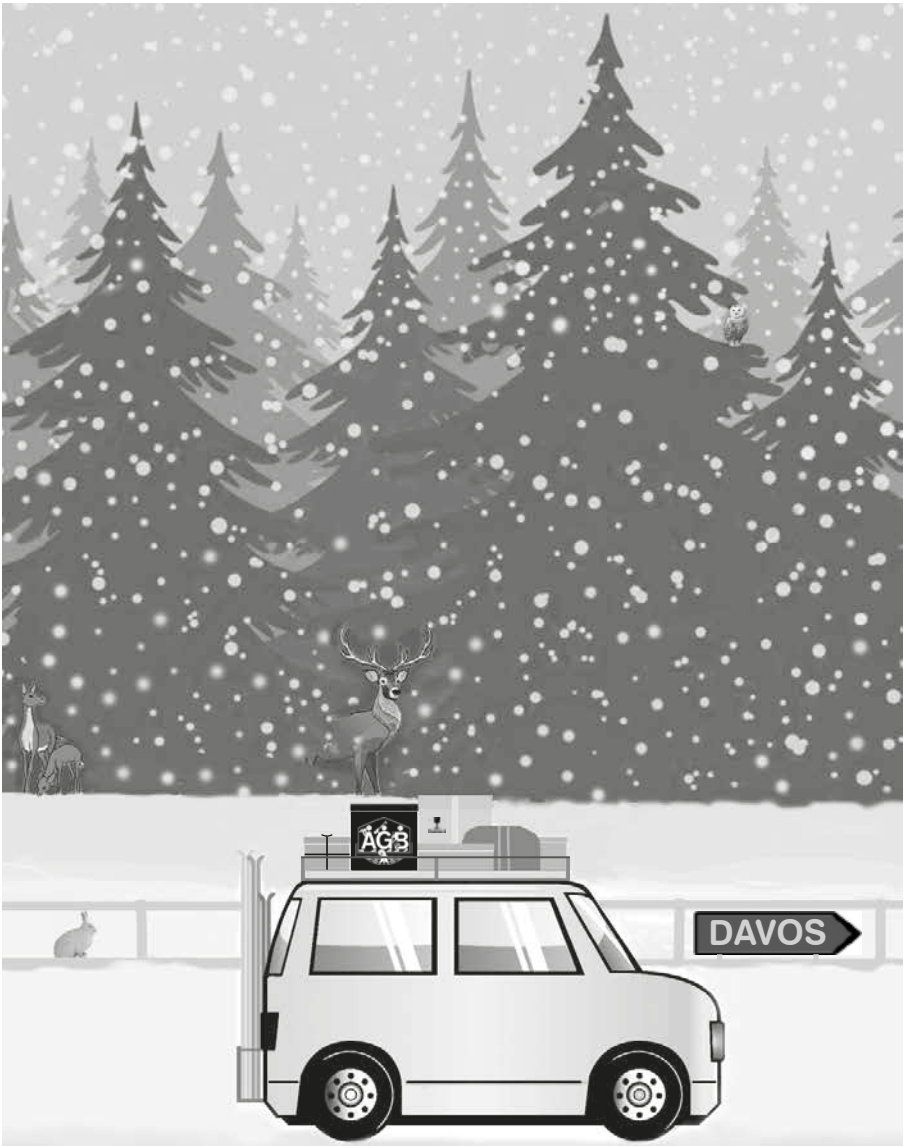


Fasnacht abgsait – das duet weh.
Jetz fahrt halt d'AGB in Schnee!

wewa

Für eine starke Region
Die Region Basel ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Eine lebendige, lebenswerte Region und eine gesunde Wirtschaft sind uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag.
www.bkb.ch
Basler Kantonalbank

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: ainewäg 4
D'Blaggedde 2021 7
's git e rundi Sach 9
D'Fasnacht 2021 isch abgsait... 11
Vorbricht AGB-Oldtimerbummel 2021 15

Glyggenoriginal
Hugo Bré, Kunschtmooler und Glyggenorioriginal 16
Vom Knallfix, em Guschdi und em Geisenraab 18

's Burglyberli und dr Filzer 21

Ebbis zem Schmunzle
E Rencontre am Bummelsunndig 23

's Fänschter vo dr Alte Garde
En Art Usbligg 25

Schluss-●
Entstehung und Geschichte der Basler Fasnachtslaternen 27

Redaktionsschluss und Postversand

Nr.	**Redaktionsschluss**	**Versand**
146	Freitag, 09. April 2021	Montag, 10. Mai 2021

Zollimpex AG

Eiri neutrali Zollagentur

Salinenstrasse 61
4133 Pratteln
Tel. 061 33 222 11

info@zollimpex.ch
www.zollimpex.ch
Fax 061 33 222 10

Byyros in Basel-Wyyl, Basel-St. Louis, Rhyfälde-Warmbach, Prattele

„ainewäg“

Lieber Leser

Auch wenn es beim Durchblättern und Lesen dieser Ausgabe nicht so recht zum Vorschein kommt – Ihr haltet die Fasnachtsausgabe des Glaibaslers in den Händen.

Und dabei hatte ich in bezug auf die Fasnacht doch einen kleinen Hoffnungsschimmer: Als ich am 28. Dezember – nachdem die Geschäfte unglaubliche drei Tage geschlossen hatten – bewaffnet mit einem Einkaufswagen in den Grossverteiler einmarschierte, erspähte ich doch etwas Normalität. Peter Z. und seine Kollegen hatten wieder volle Leistung gebracht. Der auf 50% reduzierte Weihnachtskram wurde geschickt in eine Ecke verschoben, so dass an prominenter Lage ein hämisch grinsender Clown und ein grosser Berg von Fasnachtskiechli die Kunden zum Kauf animierten. Nun, dies liess mich relativ kalt, da in meinem Küchenschrank noch eine unberührte Packung vom Januar 2020 liegt – aber dennoch kamen Gedanken zur Fasnacht 2021 auf.

Doch schon wenige Minuten später wurde ich auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt: keine Demonstranten auf dem Claraplatz, welche gegen Chaisen an der Fasnacht demonstrierten, keine Heerscharen von Fasnächtlern und sonstigem Volk, welche den Saal des Volkshaus stürmten – keine Blaggeddenvernissage! Stattdessen zwei Tage später eine Mail des Fasnachts-Comités mit dem Betreff: „Medienmitteilung Plakette 2021“. Naheliegend und originell umgesetzt das Sujet mit einer Rolle Schyssypapier (unterdessen ist klar, dass dies wie beim Original in Hamsterkäufen bei der Bevölkerung ausartete und schon kurz nach Erscheinen waren Gold und Bijou vorübergehend ausverkauft).

Einige Tage später – die Druckfarbe der neuen Jahreszahl war noch nicht ganz trocken – kehrte ein weiteres Mal wieder etwas Fasnachtsnormalität ein – die Blaggeddenausgabe. Und all diejenigen, welche sich zwischenzeitlich schon gefragt haben, ob die AGB-Familie noch lebt oder bereits Opfer dieses Virus geworden ist, sei nur soviel gesagt: Der Alteisenhändler hatte seine Gemahlin bereits zu Marc Surer in einen professionellen Boxenstopkurs geschickt und selbst bereits etliche Runden auf dem Inseli in Birsfelden mit Joggen verbracht, so dass die angekündigte Blaggeddenverteilung auch effizient über die Bühne gehen kann, als er plötzlich und spontan aus den Reihen der AGB drei valable Alternativen für die Blaggeddenausgabe angeboten bekam. In dieser Aktion spürte man, dass die AGB-Familie auch in dieser Zeit noch bei vollem Bewusstsein ist und lebt – Danke den drei Helfern in der Not für die Angebote. Und so kam es, dass dann jeder selbst am 2. Januar aus dem Bett steigen und in die Garage Plattner fahren durfte, um die Blaggedde persönlich abzuholen. Wobei, hätte Rolf noch aus einem Oldtimer einen passenden Scheinwerfer ausgebaut und entsprechend installiert, wäre ich mir eher wie an einem polizeilichen Verhör vorgekommen.

Die Blaggedde ist bezogen und es stellt sich nunmehr die Frage: „ainewäg“ Fasnacht? Betrachtet man die Medienmitteilung vom 10. Dezember, dann kann man dort folgendes lesen: „Alle vom Fasnachts-Comité normalerweise organisierten Veranstaltungen können 2021

nicht stattfinden. Im Unterschied zur Absage der Fasnacht 2020 handelt es sich 2021 um kein generelles Fasnachtsverbot.“– da kommt Freude und Hoffnung auf!

Doch das Plakat des Bundesrates vom 13. Januar bremst die Freude und den Enthusiasmus wieder gewaltig. Zwar lässt mich die Aussage „Verbot von Veranstaltungen“ relativ kalt, zählt doch die Fasnacht zum Weltkulturerbe, doch kommt die Ernüchterung beim Punkt „max. 5 Personen bei Sport und Kultur“ schlagartig zurück – 5 Fasnächtler in der ganzen Stadt – unvorstellbar. Das Ganze als privates Treffen zu organisieren führt ebenfalls nicht zum Ziel – auch hier gilt die 5-Personen-Regel.

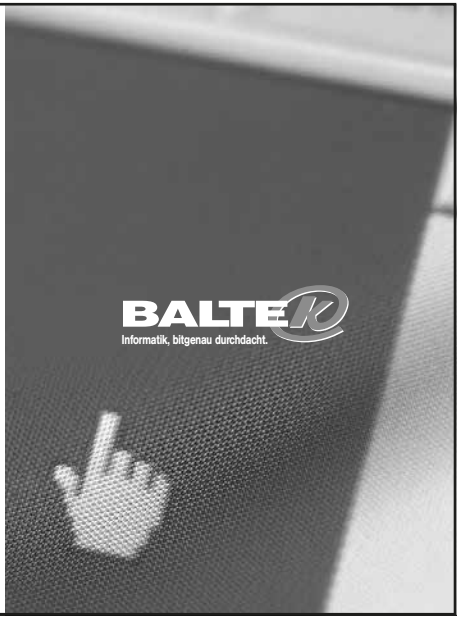
Schlussendlich kann man es drehen und wenden wie man will – eine Fasnacht 2021 rückt in weite Ferne und wir müssen uns nun eben in Gedanken mit der Fasnacht 2022 auseinandersetzen. Jeder der dafür noch etwas Neues benötigt, sei es eine Larve für den Morgestraich, ein Goschdym für den Dienstag oder eine Laterne fürs Wohnzimmer, soll dies doch bereits jetzt in Angriff nehmen und an unsere Schneiderinnen und Künstler denken, welche sich über einen Auftrag und eine Unterstützung sicherlich freuen würden.

Sollte es trotzdem noch in irgendeiner Form zu fasnächtlichen Aktivitäten kommen, so werden wir Euch entsprechend informieren. – Es bleibt spannend!

Aber eines ist sicher: das Leben geht weiter – „ainewäg“

Eure Obmaa
Patrick

Leen Si uns lirer Informaatigg emol so rächt dr Marsch bloose!



Die unkomplizierti Informaatiggberootig
fyr Basler Firmen und anderi.

BALTEK GmbH
Claragraben 132a, CH - 4057 Basel
Tel.: 061 226 98 00, Fax: 061 226 98 01
E-Mail: info@baltek.ch, www.baltek.ch

ReSound ONE

Denn Ihr Hören ist so einzigartig, wie Ihr Fingerabdruck

GRATIS HÖRTEST

Wir beraten Sie gerne persönlich und kompetent. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine kostenlose Höranalyse.

Patrik Cattin
Inhaber
Hörgeräteakustiker mit eidg. FA

Hörhilfe Borner AG

Hörhilfe Borner AG
Marktgasse 3 | 4001 Basel
Tel. 061 262 03 04 | www.hoerhilfeborner.ch

D’BLAGGEDDE 2021

Gold

Silber und Kupfer

’s Bijou

dr Aahänger

D’Blaggeddenusgoob bi ’s Plattners in dr Garage

Es isch wie alli Johr so wyt,
afangs Johr do kunnt die Zyt,
wo’s die ney Blaggedde git.
Gwehnlig isch das jo e Hit,
will’s denn nimme so lang goht,
bis d’Fasnacht vor dr Diire stoht.

Jetz isch die groossi Zyt vom Marc,
denn in sym Metier isch er stargg.
Als AGB-Blaggeddekeenig –
und das isch bi uns nit weenig –
bsorgt er d’Blaggedde und verkauft,
luegt dass es mit dr Liifrig lauft.
Fahrt ummenand in unsrer Stadt,
dangg sym Ysatz do lauft alles glatt.

Das Johr isch aber nyt wie suscht,
d’Fasnächtler die hänn numme Fruscht,
will’s wiider e kai Fasnacht git,
wääge Corona goht’s jo nit.
Doch ’s Comité, das git nit uff
und leggt ganz bsundre Wärt do druff,
dass es e Blaggedde git,
denn d’„Säägel stryche“ wott äs nit.

’s macht wiider e Blaggedde zwääg,
’s Motto das haisst **„ainewääg“**.

Dr Marc muess aber jetz studiere –
kunnt ebitz au ins rotiere –
das Probleem loot em kai Rueh,
’s Rääbhuus isch wäg Corona zue.
Er muess aber en Ort jo haa,
won er d’Usgoob mache kaa.
Do het zem Gligg dr Rolf empfohle,
d’Blaggedde kennt me jo ko hoole
in syner Garage,’s wär doch guet,
do fasst dr Marc au wiider Muet.
Er het bim Rolf sich installiert,
d’Blaggeddenusgoob duuregfiehrt.

Glychzytig fraie sich au d’Lyt,
dass es in dr schlimme Zyt,
en Ort git wo sich d’AGB
au emool kaa wiider gseh,
will halt suscht gar nyt me goht,
denn ’s Gyggelääbe isch jo doot.

Fir dr Marc gschriibe vom Werni Walz

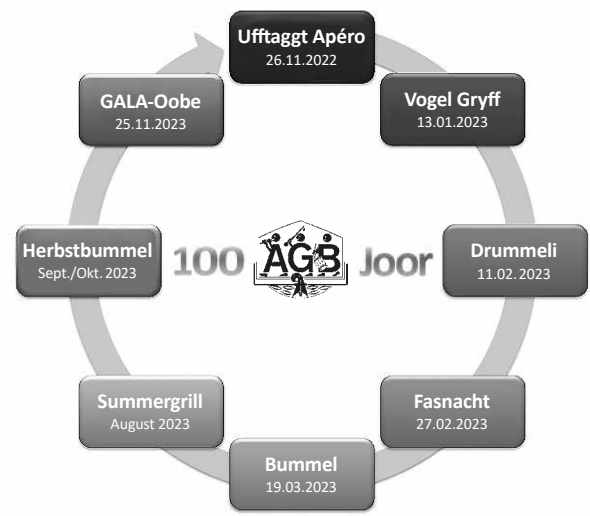
Und do non e baar Impressione vo dr Blaggeddenusgoob, feschtghalte vo unserem Glyggefotograf Martin Bütikofer.

’S GIT E RUNDI SACH

Während die einen noch über das vergangene Jahr nachdenken, weitere wiederum das Jahr 2021 planen, gibt es eine kleine Gruppe, die sich bereits seit Ende 2019 Gedanken über das Jahr 2023 macht.

Diese kleine Gruppe das sind Raphael Sch., Michi F. und Andi A. und in ihrer Funktion als OK „100 Joor AGB“ seit etwas mehr als einem Jahr unterwegs auf ihrer Mission, das Cliquenjubiläum zu „ere runde Sach“ werden zu lassen.

Die ersten beiden Treffen fanden noch physisch bei einem Bier oder Glas Wein statt, während man sich bei den weiteren Meetings nur noch virtuell vor dem Bildschirm zuprostete. Und natürlich auch Erfolge erzielte:
Wie bereits an der GV vorgestellt, findet am 26. November 2022 der Auftakt statt, an welchem wir das erste Mal auf den Geburtstag der AGB anstossen werden. Genau ein Jahr später werden wir am grossen Gala-Abend das letzte Mal auf den AGB-Geburtstag sowie die nächsten 100 Jahre anstossen. E rundi Sach eebe!



A propos Gala-Abend. Hier wurde in Raymond Schmid bereits ein OK-Chef gefunden, welcher eine schlagkräftige Truppe zusammengestellt hat. Diese hat schon ziemlich Gas gegeben, so dass der Gala-Abend so gut wie stattfinden könnte. Aber natürlich wird noch nichts verraten. Hier hilft nicht einmal die Seite fasnachtsleaks.ch.

Auch die weiteren OKs für die unter dem Jahr stattfindenden Anlässe sind gefunden, zusammengestellt und am hirnen, abklären, planen und verwerfen, damit im AGB-Jubeljahr 2023 alles rund läuft. Ganz im Sinne von „’s git e rundi Sach“.

Plattner AG FIAT erdgasfahren

Autoreparaturwärggschtatt und Familiebetrieb syt 1930

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

D'Basler FIAT-Verträttig syt 1955

Mer verkaufe und repariere FIAT-Personewääge und Nutzfahrzyyg, fligge Camper und au alli Fremdmargge.

Usserdäm simmer Spezialischte fyr FIAT-Ärdgasauti.

Syt iber 50 Joor reschtauriere und repariere mir Veterane- und Liebhaberfahrzyyg vo sämtlige Joorgäng und Automargge.

D'Fasnacht 2021 isch abgsait...

...das isch die druurigi Wohret. Es git kai Cortège, wo d'Glyggen als ihri Zeedel hänn kenne verdaile, d'Zeedeldichter mien drum au nit ihri Hirni strapaziere und dr Drugger nit 500 vo syne ney druggte Zeedel ins Waisehuus zem Bindle bringe. Isch das Thema Zeedel jetz au fir uns AGB-ler abghooggt? Nai und nonemool nai, han y als Redaggder dänggt. Also het unsere Hofpoet, dr Beat Henke, e glatten Ersatzzeedel dichtet und dä griege jetz unsri Lääser exklusiv in die coronafreyi, warmi Wohnstuube gliiferet.

FASNACHT 2021

ALTI GLAIBASLER

Vyre git's schynt's iberaal, aber au bi uns in Bâle!

Wenn's am Morge Vieri schloot,
d'Stroosse, Gasse, Blätz voll Lyt,
und in dr Stadt als 's Liecht usgoot,
denn kunnt fir uns die scheenschti Zyt.
D'Kopfladäärnli lychte farbig häll,
me isch aagspannt und konzentriert.
Jeede stoht in d'Raihe schnäll
und waiss genau, was jetz bassiert.
D'Majore heeben ihri Stägge,
us ihre Kepf deents luut und barsch:
„Der Morgestraich und denn die Alte,
aimool stehend und denn Marsch!"
D'Ladäärnedrääger lipfe d'Lambbe,
dien d'Holm uff ihri Aggsle stämme,
im Vordraab maint dr Gärschter Hampe:
„My Bluetdrugg stygt denn mir stehn zämme!"

Das Virus het jetz alli paggt
im Spiil, vo vorne bis ganz hinde,
vor Fraid het's jeede fascht verjaggt,
Glyggestolz duet halt verbinde.
Das Virus nennt sich **„Fasnacht-plus“**
und wirggt drey Dääg lang intensiv.
Dangg däm Virus blybsch im Schuss
und an der Fasnacht stargg aggtiv.

Doch bletzlig wird die ganzi Wält,
vomen andre beese Virus droffe.
Mensche mit und ohni Gäld,
mien uff 's Iberlääbe hoffe.
Vo China kunnt das Virus häär,
au no Basel, in unsri Stadt,
befallt dr menschlig Kerper schwäär
und setzt d'Immunideet schachmatt.
Freyi Spitalbett het 's fascht nimme,
d'Pflääge lyt sinn am Limit.
Vyl Lyt stärbe, das isch 's schlimme,
's Laid isch grooss und landeswyt.
Zem Lääbe z'schitze duet d'Regierig
– jeede spyrt das sofort glaar –
scherfer vorgoo in dr Fiehrig:
„Nichts ist mehr wie's einmal war“!
D'Frau Fasnacht het sich dapfer gwehrt
und däm Virus Paroli botte,
sich geege dää bees Kääfer gspeert,
d'Fasnachtsinfizierig sträng verbotte.
„Doch auch die alte Dame Fasenacht“
het miesse, under vyle Drääne,
kapituliere vor dr Viremacht
und verschwindet in dr Quarantäne.
Au dr Waggis het bim teschte,
nonem em Abstrich us dr Naase,
kai coronafreyi Weschte,
muess zrugg jetz ze den Oschterhaase.
Au dr Blätzlibajass isch bedroffe,
muess uff d'Fasnacht ganz verzichte.

Er wäär so gärn am Zyschtig gloffe,
muess jetz halt d'Blätzli ney uusrichte.
Dr Harlekin, dä armi Dropf,
drifft's au, är kaa's kuum akzeptiere
und 's will em aifach nit in Kopf,
dass är zwai Johr lang muess pausiere.
Au die Alti Dante darf nit uuse,
si muess wie andri halt verzichte
uff d'Gass z'go und in d'Baiz go schmuuse
und Värsli kaa si au nimm dichte.
Der Dumm Peter isch dr Dummi,
er kaa nit uff e Cortège goo.
Sy Zeedelverdailer-Fingergummi,
kan er im Fasnachtskaschte loo.
Me gseht, nit nur mir Glyggelyt sinn druurig,
dass au das Johr d'Fasnacht dr Bach ab goot.
Dr Nochwuggs lydet nämmlig schuurig,
will men ihn nit laufe loot.
Alli wo d'Fasnacht gärn hänn, hänn nur Fruscht,
die vo de Glygge, Wääge, Gugge
und spyre Wuet in ihrer Bruscht,
iber zwai Johr Fasnachtslugge.

Heebet drotzdäm zämme, blybet gsund,
stehnd allewyl zer AGB,
d'Hoffnig stygt mit jeedre Stund,
's wird nur besser – ihr wärdet's gseh!
Drum leend dr Lämbbe jetz nit hängge,
fasset Muet und Zueversicht,
dient an scheenri Zyte dängge
und hoffet uff bald bessre Bricht.
D'Fasnacht goht bestimmt nie under,
nai was dänggsch au, mach e freehlig Gsicht,
waisch d'Fasnacht 22, die wird 's Wunder!
und das nit nur us myner Sicht…

Mr giengte so gärn an d'Ladäärnenuusstellig uff em Mischterblatz, aber au an d'Uusstellig vo de Wääge und Requisyte uff em Kasärneblatz – wenn si doch nummen au stattfinde wurde. Uff em Mischterblatz kennte mr die ganz Buschle Zeedel und au dr Rädäbäng kaufe, wenn si doch nummen au druggt wurde.

Ihre kompetänte Partner fir brennendi Broblemleesige

Mokesa
AG für Kamin- und Feuerungsbau

Mokesys
Rohrwandverkleidungssysteme

Mokesa AG Freulerstrasse 10 CH-4127 Birsfelden
Tel. +41 61 319 99 70 Fax +41 61 319 99 79 info@mokesa.ch

Vorbricht AGB-Oldtimerbummel 2021

Y bi vo unserem Redaggder aagfroggt worde, ebb ich ebbis iber dr AGB-Oldtimerbummel 2021 kennt verroote. Jää, das isch e weeneli schwiirig, denn blaant hänn mr no nyt. Y kaa also nummen efang 's Datum bekannt gää, es isch wie allewyl dr zwait Samschtig im Mai, das Johr isch es dr 8. Mai. Mr sinn zueversichtlig und hoffe, dass mr au fahre kenne. Jetz han y mr aber dänggt, dass es glych ebitz e Bricht git, nimm y halt 's Thema vom letschte Oldtimerbummel-Bricht uff, nämmlig dr Veteranenydraag im Fahrzyguswys. Dass me dää bikunnt längts nit nur, dass 's Auti 30 Johr alt isch, 's muess au no gwissi Bedingige erfille und die wäre: Inne und usse Topzuestand, technische Topzuestand. Jo, me muess denn au nummen alli 6 Johr go vorfiere. Denn muess 's Auti im Original-Zuestand sy, das haisst eso wie 's ney gsi isch. Also mien zem Byschpyl Zuesatzaabaute wie Spoiler oder spezielli Felge us sällere Zyt und im Originalzuebeheer gsi sy. Au d'Farb muess stimme. Me darf en Auti us de 30ger Johr nit mit eme modärne Mineraleffäggt-Lagg laggiere, das het 's denn gar nonig gäh. Aber au wenn en Auti zem Byschpyl numme fir 's Militär baut worden isch und 's das Auti nie in ere Zivylversion gäh het, darf me 's nit bletzlig rot oder gääl laggiere. So sinn au technischi Verändrige, wie in mym Byschpyl – y han e Jaguar us de 60ger Johr – nit meeglig und bim ene Motorschade darf y nit aifach e Motor vom ene Jaguar us de 80ger Johr ybaue, au wenn dää glych usgseht. Es kaa drum sy, dass im ene zwyfelhafte Fall d'Motorfahrzygkontrolle e sogenannti „FIVA Identity Card" verlangt, das isch e Fahrzygpass wo d'Ächtheit vom Oldtimer bestätiget. Das kaa au scho bi dr ainte oder andre Rally dr Fall sy. Wie me zue däm Pass kunnt kan y jo en ander Mool ergläre. Wenn denn d'Technik und d'Optik vom Auti in Ornig sinn, kunnt au no sy Bsitzer draa: Dä muess underschrybe, dass er 's Johr duure nit meh als 3000 km mit däm Auti fahrt, 's Auti nit komerziell nutzt und 's au nit jeede Daag bruucht wird. Also, das wäär jetz emool ebitz ebbis iber Oldtimer gsii.

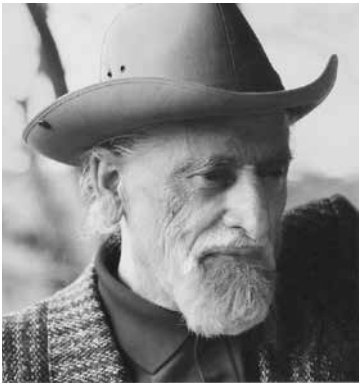
Jetz hoffe mr nadyrlig, dass dr Oldtimerbummel am 8. Mai 2021 au kaa stattfinde!

Y fray mi druff, Marco

E glai Adängge an besseri Zyte

GLYGGENORGINAL

Hugo Bré, Kunschtmooler und Glyggenoriginal



Dr Hugo Bré isch e stadtbekannte Kunschtmooler gsii. Är het wunderscheeni Helge gmoolt. Syni Bilder in de verschiidenschte Format sinn immer sehr farbig gsii und hänn au e bsundere Stil gha. Ganz aidytig Hugo Bré. Är het au wunderscheeni und ydriggligi Fasnachtshelge gmoolt. Ainzelni Fasnachtsfiguure und au gresseri Helge mit ganze Fasnachtsziig, wie zem Byschpyl Morgestraich- und Zyschtigsziigli. Me het immer sy starggi Liebi zue dr Basler Fasnacht uusegspyrt. Dr Hugo isch im Alter vo 80 Johr 1994 gstorbe.

Dr Hugo Bré isch aber nit numme e begnadete Helgemooler gsi. Är het als glyggedreye Pfyffer in der AGB bi vyle Fasnachte aber au bi andere Glyggeveraastaltige mit sym unverwieschtlige Humor, Witz und fasnächtliger Gaischteshaltig fir unvergässligi Stunde gsorgt. Was uns domols no jingere AGB-ler allewyl wiider Ydrugg gmacht het, isch d'Datsach gsi, dass dr Hugo – aigedlig dr eltscht Aggtivi im Spiil – als meh oder weniger Ainzige so vyl Underhaltigspower gha het. Do het men als Junge numme kenne stuune.

Mänggmool sinn syni spontane Spassaggzione schon e weeneli gränzwärtig gsi. Doch au in dääne Situazione het er sich allewyl wien e Tschentlemen benoo. Doderzue kemme mir spontan zwai Episoden in Sinn: An ere Fasnacht – mr sinn grad in ere Baiz ghoggt – het dr Hugo während sym Wurscht mit Brotässe in ere luschtige Diskussion mit dr Fuscht, anstatt uff e Disch, uff d'Duube mit Sämf nääbe sym Däller ghaue. Dr Deggel het 's abgjaggt und e Sämfwurscht isch diräggt dur d'Luft gflooge und uff em Belzmantelrugge von ere Dame am Nääbedisch glandet. Mit vyl Scharm het dr Hugo denn das „Ungewollte" wiider z'rächt booge.

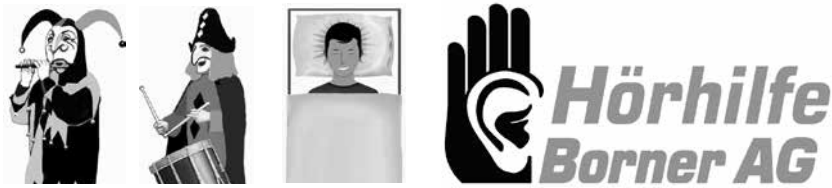
Am ene Glyggenusflug no Montreux, via Bärn, Zweisimmen und Gstaad hänn mr alli dää wunderscheen Ussbligg us dr MOB (Montreux-Oberland-Bahn) uff e Gämfersee aabe gnosse. Dr Hugo het mit sym Fotiapparat e baar Mool welle das scheene Bild yfange. Doch jeedes Mool wenn er abdruggt het, isch dr Zug

in e Dunäll ynegfaare. Kurzerhand het er dr Film us em Apparat gnoo, geege ’s Liecht ghebbt und gsait: „Do isch jo sowiso nyt druff“ – und het dää beliechdeti Film aifach zem Fänschter us gschosse.

So spontan hänn syni Aggzione kenne sy. Mir hänn zämme esoo vyl luschtigi Stunde mit vyl Lache, witzige Sprich und Iberraschige derfen erlääbe. Mit sym Abgang vo dären Ärde het d’AGB nit nummen e Kinschtler, sondern au e liebenswirdige und humorvolle „Entertainer“ verlore.

Beat Henke

Non e Noochsatz vom Redaggder syg do erlaubt: Dr Beat het sehr träffend die humorvolli Syte vom Hugo uffzaichnet. Dr Hugo isch dur sy Art bi allen AGB-ler beliebt gsi. Er het aber au en ärnschti Syte gha. D’AGB het emool ’s Offiziell Bryysdrummlen und -pfyffe in dr Muschtermäss organisiert. Mr hänn denn em Hugo au wellen ebbis z’verdiene gää und er het dr Uffdraag bikoo, 20 Original-Siibdrugg als Bryys z’gstalte und z’drugge. E Siib het er gha, e Rakel, d’Farb au und e scheenen Entwurf, aber jetz wo drugge? Er het mi um Hilf aagfroggt und y han em myni Siibdruggkenntnis und au dr Blatz zer Verfiegig gstellt. Kinschtlerische Siibdrugg isch aber nit sonen aifachi Sach und dr Hugo het probiert und probiert und fascht Bluet gschwitzt. Y han e Huuffe Arbet gha in myner Druggerey und kai Zyt gfunde fir bim Hugo go z’luege. Won y Zoobe gseh haa, ass no kai Resultat bim Hugo sym Siibdrugg uusekoo isch, han y em my Hilf aabotte. Mr hänn denn zämme die ganzi Nacht lang siibdruggt, bis is d’Händ weh doo hänn, denn dr Hugo het die Drugg am andre Morge miesse liifere. Bevor em Hugo syni Wärgg am Samschtig demorgen am Achti abgholt worde sinn, het er no alli vo Hand signiert und denn sinn mr dootmied go pfuuse. *WW*



Bi dr Höörhilf Borner git’s au e Gheerschutz noch Mass
fir Pfyffer, Drummler und alli, wo gärn mechte ungsteert schloofe!
Jetz e Termin abmache per Delifoon 061 262 03 04 oder schrybe
an info@hoerhilfeborner.ch / www.hoerhilfeborner.ch

Vom Knallfix, em Guschdi und em Geisenraab

Dr Knallfix isch ganz e bsundere AGB-Vordrääbler gsi. Är isch in de 70ger Johr mänggi Fasnacht im Zug als yfrige Zeedelverdailer am Cortège mitgloffe. Aber au am Morgestraich und am e Zyschtig isch er als allewyl derby gsi. Als glatte Dyssi und luschtige Spruchhuuffe het er uns Aggtivi au immer wiider zem Lache brocht. Frehligi Bierrundene mit allerhand Allotria, zämme mit ihm, sinn allewyl wiider luschtigi Stunde gsi. Wääge syne glatte Sprich und sym gloonhafte Schalk hänn mr ihm der Glyggenamme Knallfix gää.

An dr Fasnacht 1973 hänn mer süscheemässig die domooligi Nazizytig uff 's Korn gno. Dr Karikaturischt mit Namme Hans Geisen het als bi syne Zytigs-Karikature allewyl als Erkennigszaiche e glaine Raab zaichnet. Die Raabefiguur isch stadtbekannt worde und me het bi grooss und glai däm luschtige Vogel numme dr Geisenraab gsait.

Dää Vogel isch nadyrlig bi däm Süschee d'Dambuurmajorfiguur worde. E riise Kugele mit em e schwarze, gstriggte Wullebezuug und em e glaine Taggtstogg, wo me vo inne het kenne bediene, em e Luutsprächer fir d'Marschaasage und em e rundabasste Inneschäftli mit verschiidene Durschtleescher fir dr Dambuurmaier underwäggs, isch wirgglig en imposanti Erschynig gsi. Die Greessi, aber vor allem die ganz Kugelekonstruggzion us sehr wiiderstandsfähige Alu-Elemänt, vom Stumpen Otti säälig fir e Lääbesduur vo etlige Johr konstruiert, het em Guschdi Hohl, unserem langjährige Dambuurmajor – au är isch scho lang gstorbe – gwichtsmässig uff dr Ruute sauvyl abverlangt. Bsunders als 's Y- und Usstyge in das „Goschdym" isch en ächts Problem gsii. Mr hänn 1973 non en aigene Waage gha, wo im Jubileumsjohr „50 Johr AGB" als Baiz gstaltet gsi isch. Hinden an däm Gfäärt het men e Graane-Konstruggzion mit eme Fläschezuug und eme Sail mit eme Hoogge montiert. 's Geegestigg derzue isch bi dääre schwääre Geisenraab-Konstruggzion am heggschte Punggt obedruff aagmacht gsii. 's Prozedere bimene Halt isch denn esoo abgloffe:

Zerscht het me dr Guschdi in sym Vogel mit Handzaiche und Richtigsbefähl gnau under dä Graane am Waage glootzt. Denn het me 's Sail vom Fläschezuug

aabegloo, am Hoogge vom Geisenraab aaghänggt und denn die ganz Sach uffezooge. Esoo het denn der Guschdi kenne undenuuse koo. ’s glych, aifach umkeert, isch denn vor em Abmarsch wiider bassiert. Jetz kunnt aber dr Hammer: Das Uff- und Abmaneever isch allewyl vom Knallfix oobe vom Waage usgfiehrt worde. Und won er wohrschynlig emool z’vyl intus gha het, was ebben emool vorkoo isch, het er bim Absängge vo däm schwääre Ding dr Fläschezuug aifach schnättere loo und dr Guschdi isch drunder – dur das abverheyte Maneever – diräggt im Stroossegraabe glandet! Das Gschrey und ’s Flueche vom Dambuurmajor Guschdi Hohl het e kai Änd mee welle näh… Är het no vyli Johr speeter allewyl wiider behauptet, dass er syt däm ungligglige Vorfall e Ruggelyde haig. Är isch aber trotzdäm no mängg Johr unsere legendäre Dambuurmajor bliibe.

Der Guschdi Hohl isch e begnadete Larvemacher gsii. In sym „Atelier zem Ueli“, zerscht in Birsfälde, speeter denn im Imbergässli het er nit numme die in Fasnachtsgrais sehr beliebte Larve entworfe, kaschiert und au gmoolt, sondern är het au fir ’s Stadttheater oder fir Freyluftuffiehrige im reemische Theater z’Augscht zytgenessischi Maske modelliert und baut. Dr Guschdi isch en ächte und stadtbekannte Kinschtler gsi, mit alle synen Aigehaite.

Beat Henke

Doch non ebitz Fasnacht! *Als Ergänzig zer Gschicht vom Beat kemme do no Foteli vo unsrem Jubileumszuug „50 Johr AGB“, won y in mym Archiv usgraben und restauriert haa. Y ha denn als Requisit zem Süschee „Ai Nazi isch scho z’vyl“ au e Spass-Rotazions-Druggmaschine noochebaut.* *Dr Redaggder*

D'Pfyffer und d'Dambuure vom Zuug „Ai Nazi isch scho z'vyl". D'Dambuure mit em legendääre, allsyts „beliebten" Aierkopf, den eltere Dambuure sicher no bekannt!

Begeisterung?
«Mit Sicherheit den richtigen Ton treffen.»

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Michel Christener
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Liestal
Rheinstrasse 3, 4410 Liestal
T 058 280 35 22, M 076 425 30 31
michel.christener@helvetia.ch

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.

D'Vordersyte vo dr Lambbe und d'Ruggsyte vom Beat Henke syner Satire-Nazizytig, wo au no grad dr Fasnachtszeedel gsi isch. Dr Redaggder und dr Beat sälber hänn bi dääne Spassfoti mitgmacht. Die Zytig hänn mr als zwischenyne symbolisch dur my Druggmaschine gloo und denn verdailt.

's BURGLYBERLI UND DR FILZER

Wenn de jetz mainsch, die zwai sygen e Diebesduo, wo in unsrer Stadt de Lyt Sache gfilzt hänn, denn hesch di gwaltig discht. Es goht au nit um e Hochzytspäärli won em unsri Glygge 's obligate Ständeli brocht het. Nai, das sinn zwai ussergweenligi Marschkomposizione, wo in unsrer AGB gebore worde sin. Es isch allerdings scho lang häär und us unsrem Glyggerepertoire sinn die Märsch scho syt langer Zyt verschwunde.

Am Monschter 1965 – oder Drummeli wie me hitte sait – hänn d'AGB-Pfyffer und -Dambuure dr „Filzer" als Uruffiehrig uff dr Biihni vom ehrwirdige Kiechli (Küchlin) mit groossem Publikumserfolg zem Beschte gää. Dä Marsch isch us ainzelne Värstheme vo verschiidene Fasnachtsmärsch zämmegsetzt gsi. Es het aagfange mit eme Pfyffervorspiil und denn sinn, zämme mit de Dambuure,

Ainzeldail us bekannte Märsch wie den Alte, em Whyski, em Arabi etc. mit musikalisch super gleeste Ybergäng in die jewyls aaschliessendi Wäggselmelodie abgloffe. Dr Abschluss het denn en Interpretazion vom en ächte Schwoobemarsch gmacht. Und will d'AGB-Komponischte – y glaub dr domolig Pfyfferchef Roland Holinger isch dr hauptverantwortlig Arrangscheer gsi – die ainzelne Part us verschiidene Märsch gfulze hänn, het me drum als Marschtitel dr Namme **„Filzer"** gwählt. Uff dr Comité-Fasnachtsblatte 1965 „Voici Bâle" kaa me das Wundermärschli loose. Es loont sich! (Non e perseenligi Bemergigg: Das isch my erschte Drummeliuffdritt in der AGB gsi!)

D Dambuure am Drummeli 1966 mit em Burglyberli

Aber scho ai Johr speeter 1966 het d'AGB wiider mit eme Supervortrag am Drummeli glänzt und zwor mit em **„Burglyberli"**. Doderzue kan y no 's folgende schrybe: D'Grundidee ze däm Marsch isch e Jazzbluesmarsch us New Orleans gsi, wo 1920 vo däm legendäre Jazzer Christofer William Handy komponiert worden isch. Dr grad so legendäri Glen Miller, dr Bandleader während em Zwaite Wältkrieg vo der US Army Airforce Bigband, het fir e Milidäärparade druuss dr Saint Louis March arrangiert. Melodie und Marschtaggtnoote fir d'AGB het dr domolig Pfyfferchef, dr Roland Holinger, zämme mit unsrem friehnere AGB-Drummelinschdruggter, em Ivo Guet, eme usgezaichnete Milidäärdambuur, gschriibe. Vom US-Originaltitel **St. Louis March** iiber unsri Nochberstadt **St. Louis**, wo noch der franzeesische Revolution bis 1814 no **Bourglibre** ghaisse het, isch die AGB-Kreazion zue ihrem Namme „Burglyberli" koo. Mit däm äxtra numme fir 's Drummeli arrangierte Vordraag hänn mr e gwaltigen Erfolg gha. Au das AGB-Highlight isch uff dr Fasnachtsblatte 1966 „y fäg's" z'gheere.

Die Dradizion, am Drummeli immer ebbis speziells z'bringe, isch bi dr AGB au hitte no aggduell. Das hänn die vergangene Uffdritt, syg's in der Muschtermäss oder jetz im Musicaltheater, immer wiider ney bewiise.

Beat Henke

EBBIS ZEM SCHMUNZLE 😊

E Rencontre am Bummelsunndig

Won y im vorige Johrhundert aafangs Sächzger Johr AGB-Dambuurmajor gsi bi, het dr Bummelsunndig, vor allem Zoobe, bi de Lyt noonig e soone Bedytig gha wie hit. Es het zwor scho Lyt in dr Stadt gha, wo de Glyggen und Gugge bi ihrem Gässle zuegluegt und zuegloost hänn, dä Cortège d'Freye durabb mit eme groosse Zueschauerspalier het men aber noonig kennt. Ainewääg sinn die Fasnachtsbummel allewyl e Glanzpunggt im Glyggelääbe gsi. Item, das numme nääbeby.

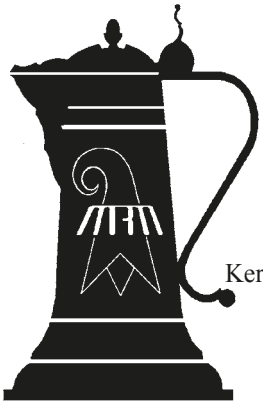
So isch also d'AGB an däm Bummelsunndig, won y wott drvoo verzelle, guet gluunt (usgleest dur e stolze Alkoholpeegel) Zoobe vom Märtblatz här in d'Ysegass marschiert und het welle wyter in Richtig Glaibasel. Y ha äxtra dytlig gschriibe „het welle", denn 's isch ebitz anderscht koo.

D'Stroosse sinn denn noonig fir dr Verkehr gspeert gsi und 's het iberaal ganz legal parkierti Auti gha, so au in dr Ysegass vor em Globus. Bletzlig fahrt en Autifahrer, ohni grooss z'luege, vo sym Parkblatz ewägg und z'mitts in die frehligi AGB yne. Dr Autifahrer het verdutzt gstoppt, 's het e Tumult gäh und e Gschrey vo de guet „geelte" AGB-ler isch losgange. E Drummler het sogar syni Schlegel uff em Kofferruum vo däm Auti ebitz usprobiert. Me het denn dä Autifahrer mit „de beschte Wintsch" ewägg fahre loh, isch wyter marschiert und no vor de Zähne im Stammlokal „Rhyfälderhof" aakoo. Dass es sich bi däm Autifahrer um e „Secondo" ghandlet het, entschuldiget vyllicht ebitz sy Verhalte.

Im „Rhyfälderhof" bin y vom ene gmietlige Schlummerbächer ewägg ans Delifon gholt worde. E wietige Schugger vom Glaareboschte het mi aagschraue und gmäldet, dass en Autifahrer jetz grad en Aazaig wäge Beleschtigung und Sachbeschädigung geege d'AGB bi ihm deponiert haig, was y dodrzue z'saage haig. Unsere Drummler Migger Schärer (domols Chef vom Kontrollbiiro im Spiegelhof) isch grad nääbe mr gstande und het welle wisse, um was es bi däm Delifon denn gieng. No myner Ergläärig het dr Migger resolut dr Heerer in d'Hand gno und mit stränger Stimm in Heere gschwätzt: *„Do isch Schärer, Chef vom Kontrollbiiro, sotte Si geege unsri Glygge en Aaklaag haa, kenne Si die bi mir deponiere!"* Dr Schugger isch ab dr stränge Stimm vo däm hooche Beamte am Delifon so verschrogge, dass er zerscht gar kai rächte Doon meh uusebrocht het. Denn het er numme gstotteret: *„Äääääxgyyysi Heer Schärer, es duet, duet, mr*

laid, y loss Ihne die Aaaazaig zuekoh!"– und het schnäll dr Heerer uffghänggt. Dr Migger het numme gschmunzlet und gmaint: *„Mach dr kaini Sorge, Werni, loss mi numme mache, emool luege was doo drby uusekunnt!*

Dr Migger het denn wirgglig en Uffgebott an d'AGB fir e Grichtsverhandlig am „Bäumli" griegt. Er het mr delifoniert und gsait: *„Lueg ass de so vyl AGB-ler wie meeglig kasch fir die Verhandlig uffbiete!"* So sinn mr ebbe mit 15 AGB-ler, aagfiehrt vo unsrer Legände, alt-Obmaa Jules Ackermaa, bi dääre Grichtsverhandlig uffgryzt und hänn kenne zueluege, wie dr Grichtspresidänt, en aggtive Fasnächtler, dr Glääger ebitz uusenandergnoo het. E Schaade an sym Auti het dr Glääger nit kenne explizit noochwyse und so het er nummen e gheerigi „Standpauke" wääge „Missachtung der Verkehrsregeln und Nichtbeherrschung des Fahrzeuges" griegt. Mir hänn als Aaglaggti in die Verhandlig gar nit ygryffe miesse und hänn numme kenne zueloose, wie die Aaglaag vom Grichtspresidänt (allwäg mit eme versteggte Schmunzle) „abgschmädderet" worden isch. Mr hänn denn dä „Sieg der Vernunft" bim ene Bier in dr Dradizionsbaiz „Alte Bayrische Bierhalle" unden am Stainebärg gfyrt. Laider git's die Baiz nimme, won y ab und zue au guet gässe haa und wo bi de Fasnächtler beliebt gsi isch. Dr bekannt dytsch Komponischt, Dirigänt und Organischt Max Reger soll no syne Konzärt im Muusigsaal vom Stadtcasino in dr „Alte Bayrische Bierhalle", als grad zwai Bärner Blatte bschtellt haa. *Werni Walz*



Vereinsabzeichen und
-Signete, Siegerpreise,
Cliquenbecher,
Ehrengaben etc.
Kristall Weinkaraffen,
Spezialanfertigungen
nach Ihren Wünschen.
Keramik, Fasnachtsfiguren
Rasche Lieferung,
Reelle Preise,
eigenes Atelier.

Reimann
Graveure

Clarastrasse 25, Basel
Telefon 061 691 00 60
Fax 061 691 74 18
E-mail.reimanngravuren@tiscalinet.ch

Das Fachgeschäft für Zinn und Gravuren

’S FÄNSCHTER VO DR ALTE GARDE

En Art Usbligg

Wenn me in e neys Johr iibere goht, macht me sich gwehnlig au Gedangge, was aim so erwartet und uff was me sich vyllicht au kennt fraije. Fir ’s 2021 sinn die Gedangge nit esoo positiv, denn allewyl het is die Corona-Pandemie no fescht im Griff. Zwor het me jetz aagfange elteri Lyt z’impfe – do gheer ych und do gheere au ainigi vo unsere baide Alte Garde drzue. Speeter solle au alli andere Lyt sich kenne impfe loh. Die rigorose Massnahme schliesst das aber nit us, die gehn allewyl no wyter und so also au dr Stillstand vom kulturelle Lääbe.

So git’s jetz definitiv kai Drummeli, kai Fasnacht und au suscht isch fascht alles rund um d’Fasnacht abgsait. Ainzig e Blaggedde fir 2021 het ’s Comité, drotz Fasnachtsstillstand, prääge loh und die kenne mr denn am Revers draage, ass **ainewääg** (so haisst ’s Motto vo dr Blaggedde) non e weeneli Fasnachtsgaischt kennt uffkoo. Apropos Gaischt, d’Conchita Wurscht – alias Frau Fasnacht – uff myner Lambbe blybt wyter e Gaischt und muess allewyl no druff warte, dass si am Cortège und an dr Ladäärnenusstellig vo 2022 vo de Lyt ka bewunderet wärde. Jänu, es isch halt jetz esoo und uffgschoben isch jo nit uffghoobe. Mr hänn zem Gligg e zytlooses Süschee, wo men au 2022 no kaa bringe. So blybe halt d’Goschdym im Goschdymkaschte und d’Lambbe versorgt im Depot. Y muess als Lambbemooler numme zwai glaini Fälder ney mache und denn kaa die Lambbe 2022 ändlig uff d’Strooss.

Es wird zwor allewyl wie schwiiriger, dr Glyggebetriib ebitz uffrächt z’erhalte, aber mer hoffe nadyrlig alli, dass es im 2021 emool besser wird und hänn als Färnzyl d’Fasnacht 2022 im Aug. Scho am Änd vom 2020 hänn mr miesse uff so dradizionelli Aaläss wie ’s Gutziässe verzichte. Bim Gutziässe hänn mr is als so richtig kenne uff d’Fasnacht fraije. Au an ’s Zämmekoo in den Yebige isch nit z’dängge gsii, denn au die hänn miesse dääre schlimme Pandemie Tribut zolle.

Es isch nadyrlig allewyl d'Froog, wie lang ass mr no gmainsam Fasnacht mache kenne. Alli wärden elter und meege nimm esoo, aber dr Gaischt vo dr Fasnacht isch glaub bi alle no wach und so hoff y nadyrlig, ass die Alte Garde Spezi und AGB au an dr Fasnacht 2022 am Cortège dur d'Stroosse vo Basel marschiere wärde. Mr hänn erfreyligerwys bi de Pfyffer Zuewaggs us em AGB-Stamm bikoo, dr Milton Faulhaber isch jetz Mitgliid vo dr Alte Garde. Liebe Milton, es frait mi, ass Du dä Schritt gwoggt hesch. Y hoff Du fiehlsch in dr Alte Garde guet uffgnoh und hesch dä Schritt au gärn gmacht.

En Änderig git's no im Vorstand vo dr Alte Garde AGB. Unsre Obmaa, dr Jörg Nussbaum, kehrt nämmlig Basel dr Rugge und zieht no Biel. Die ney Adrässe, wo ab em 28. Jänner 2021 giltig isch, findet me im Umschlag vo däm Heft. Dr Jörg wott aber sy Amt als Obmaa au vo Biel us wyterfiehre und y wintsch em e guete Start in syner neyje Haimet.

Laider mien mr aber au e weniger gueti Nohricht zer Kenntnis näh. Unsere Hieter vo de Finanze, dr Christian Bender, muess e Ruggfall bi sym Gräbslyde mälde. No wisse mr nit gnau, wie 's mit em Christian wytergoht, aber är isch dapfer und mecht nit, ass me Beduure het mit em. Jetz kenne mr numme no hoffe – Wunder git's immer wiider. Liebe Christian, y glaub alli vo uns stehn sicher hinder Dir und mechte Di in dääre schwiirige Zyt nit ellai loh. Dyner Familie wintsche mr vyl Graft fir das, was no kunnt.

Au wenn my Usbligg uff 's 2021 e weeneli dischter isch, so kan y numme no my Satz wiiderhoole, won y in letschter Zyt allewyl als Laitbild vor mr haa: D'Hoffnig stirbt z'letscht, mr hänn si no!

Dr Redaggder
Werni Walz

Die glaini Druggerey im Glaibasel

Mir drugge nit numme dr „Glaibasler", d'Glyggezytig vo dr AGB, sondern au fir Glygge, Grubbe, Wääge und Schnitzelbängg dr Zeedel. Das isch aber noonig ganz alles, denn mir drugge au no Biiro- und Wärbedruggsache etc. Kemmet doch aifach emool bi uns ko yneluege, mir berooten Eych au sehr gärn.

Walz + Co. Inhaber Werner Walz, Brysacherstrooss 8, CH-4057 Basel
Del. 061 692 05 77, E-mail: walz.werner@gmail.com

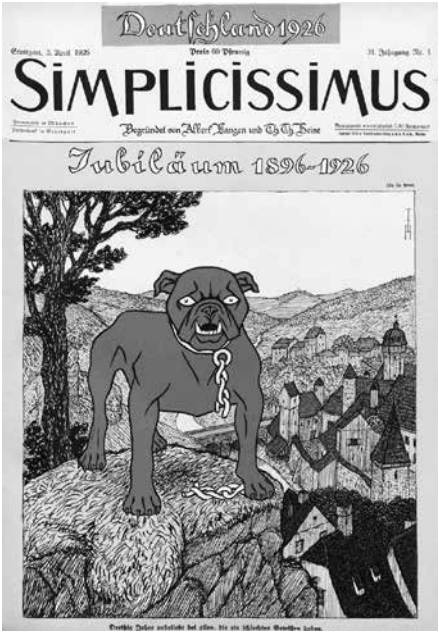
SCHLUSS-●

Entstehung und Geschichte der Basler Fasnachtslaternen

Fortsetzung von Glaibasler 144/2020

Die letzte Folge meiner Geschichte der Basler Fasnachtslaternen handelte von den ersten Künstler-Laternen. Dort möchte ich nun weiterfahren.

Im künstlerischen Ausdruck mancher Basler Maler, wie z.B. Louis Dischler, spürt man die Berührung mit der attraktiven Münchner Malerei. Im November 1903 gab es in Basel eine Ausstellung der Künstlergruppe „Scholle“. Es waren grosse dekorative Werke von Fritz Erler darunter, dem deutschen Maler, Grafiker und Bühnenbildner aus München (*1868, † 1940). Vom Publikum wurden diese allerdings nicht besonders geschätzt, aber sie haben sicher Künstler wie Louis Dischler und andere beeindruckt. So wie früher Zeichnungen und Karikaturen von Honoré Daumier (1808-1879), dem bekannten französischen Maler, Bildhauer und Grafiker zirkulierten und anregten, taten es zu Beginn des 20. Jahrhunderts die „Fliegenden Blätter“ und die Satirezeitschrift „Simplicissimus“. In der Kunsthalle wurden 1908 an einer Grafik-Ausstellung die Originalblätter der „Simplicissimus“-Künstler F. Thöny, Th. Th. Heine, Olaf Gulbrandsen und anderen gezeigt. Sie waren ohne Zweifel Orientierungshilfen für die moderne Karikatur. Mit der neueren Schweizer Kunst – also mit Hodler und seinem Kreis – hatten sowohl das Publikum, wie auch viele der Basler Künstler Mühe. Das zeigte sich in den Auseinandersetzungen, welche es bei der Neunten Schweizerischen Nationalen Kunstausstellung 1909 in Basel gab. Eine Laternenmalerei mit typischem Stil konnte schon deshalb nicht entstehen, weil damals alles auf Paraphrase sowie einfache Übertragung von Druckgrafik-Karikatur und Schnitzelbankhelgenstil angelegt war.



Titelseite des „Simplicissimus“. Jubiläumsausgabe zum 30-jährigen Bestehen.

Es brauchte deshalb ganz andere Anstösse. Diese gab es während der Kriegsjahre 1914/18, als Künstler in die Schweiz zurückkehrten, die durch ihr langjähriges Schaffen in europäischen Kunstzentren Neues hatten aufnehmen können. Das bezieht sich nicht nur auf Fasnachtskunst, sondern auch – und viel wichtiger in der Auswirkung – auf Wandmalerei und die Kunst der Glasmalerei.

Wechselwirkung zwischen Wandmalerei und Laternenmalerei

Als erstes soll zu diesem Thema erwähnt werden, dass seit Böcklins Freskenmalerei in Basel der Wunsch nach den Möglichkeiten, grosse und womöglich öffentlich zugängliche Kunst zu schaffen, immer existent war. Der Kunstverein hatte sein Clubrestaurant, das heutige Kunsthalle-Restaurant „Schluuch“, 1880 von Carl Brünner (1847–1918), Freskenmaler aus Karlsruhe, ausmalen lassen und zwar im Stil der Münchner „Bierhallendekoration“ (so bezeichneten sie bissige Mäuler). Im Treppenhaus der Kunsthalle schuf Ernst Stückelberger 1874 ein allegorisches, ziemlich groteskes Wandgemälde mit dem Titel „Das Erwachen der Künstler“, das später viel Ärger verursachte (Angehörige und Freunde von Stückelberger verhinderten 1917 mit massiven Protesten, dass dieses eher mässige Werk durch ein schönes, dreiteiligen Wandbild von Heinrich Alfred Pellegrini ersetzt worden wäre). Die Umgestaltung des Rathauses und der Hauptpost an der Freien Strasse sowie der Schmieden- und Safranzunft, aber auch andere Bauten boten Künstlern wie Hans Sandreuter, Burkhard Mangold und Fritz Voellmy Gelegenheit zu Wandmalereien.

Detail einer Wandmalerei aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts am Restaurant Schiff in Kleinhüningen. Künstler: Burkhard Mangold

ww/18.01.21

Fortsetzung folgt